



© Pascal Hofer

## Gewusst wie – Wiederherstellung eines alten Möbelstücks

**R**und 300 Jahre alt ist dieses Beistelltischchen, das jahrelang unbeachtet in einem Keller im Welschland stand. Mittels wenig Aufwand konnte es aus seinem Dornröschenschlaf geweckt und seine ehemalige Erscheinung wiederhergestellt werden.

So unscheinbar es auf den ersten Blick wirken mag, die Qualitäten des Tischchens liegen im Detail: Die faszienartige Gliederung, welche Schubladenfront und Tischzargen prägt, besonders aber die äusserst filigran geschwungenen Beine, die in Rehklauen auslaufen, geben dem Tischchen einen verspielt lebendigen Charakter. Wie damals üblich, sind die Einzelteile des Möbelstücks mittels Holzzapfen verbunden.

Für die Wiederherstellung des ehemaligen Aussehens mussten die Wurmlöcher, die sich in der Zarge, dem Tischblatt sowie den Schubladenseiten befanden, gereinigt werden. Dies erwies sich als Geduldssprüfung, denn sie wurden in jüngerer Zeit mit einer Spachtelmasse aus Holzstaub und einem Bindemittel überstrichen. Die Schubladenlaufleisten wurden gänzlich ersetzt, da sie einen zu starken Wurmbefall aufwiesen. Da auf dem Tischblatt eine der profilierten Leis-

ten, die die Tischfläche begrenzen, nicht mehr vorhanden war, wurde diese mit verschiedenen profilierten Handhobeln rekonstruiert. Anschliessend wurde sie, wie die bereits Bestehenden, mittels Knochenleim auf das Tischblatt geleimt und mit Metallstiften fixiert. Der Schubladengriff aus Buche wurde auf der eigenen Drechselbank gedrechselt.

Die vorhandene Oberflächenbehandlung auf Wachsbasis an der Zarge, der Schubladenfront und den Tischbeinen konnte nach der Reinigung regeneriert werden. Das Tischblatt sehnte sich nach «Nahrung». Deshalb wurde eine neue Wachspolitur mit einer feinen Rosshaarbürste aufgetragen und ausgestrichen. Nach dem «anziehen» des Wachses wurde er mit einem Baumwolllappen auspoliert.

So erstrahlt das Tischchen nun in neuem Glanz und versieht seinen Dienst wie schon vor 300 Jahren.

Pascal Hofer

Bootbauer, seit 2013 selbständig im Schreinerhandwerk, Handwerker in der Denkmalpflege (i. A.), Emmenbrücke

[www.hofherr-luzern.ch](http://www.hofherr-luzern.ch)

### 10 Jahre Handwerk in der Denkmalpflege

Vor 10 Jahren schlossen sich 15 Berufsverbände, Organisationen der Kulturgütererhaltung sowie Bildungsstätten zum Trägerverein «Handwerk in der Denkmalpflege» zusammen. Damit sollte der neu geschaffene eidgenössisch anerkannte Lehrgang für Handwerkerinnen und Handwerker in der Denkmalpflege positioniert und bekannt gemacht werden. Dieser bietet engagierten Berufsleuten die Gelegenheit, sich in acht verschiedenen Fachrichtungen im Umgang mit historisch wertvollen Objekten, Bauten und Anlagen weiterzubilden. Vier Lehrgänge wurden bisher durchgeführt – ein fünfter startet 2021.

148 Absolvierende haben bisher die eidgenössische Berufsprüfung bestanden und dürfen sich «Handwerker/in in der Denkmalpflege mit eidg. Fachausweis» nennen. Der fachliche Austausch dieser spezialisierten Berufsleute wird über die Abschlussprüfung hinaus im Forum «Handwerk in der Denkmalpflege» gepflegt.

[www.handwerkid.ch](http://www.handwerkid.ch)